
DREHBUCH FORMATIERUNG

Anleitung zur Standardformatierung, dank derer
I Drehbuchseite I Filmminute entspricht

1.

EXT. JUWELIERGESCHÄFT / SEITENGASSE - TAG

LEO DUDLI, (25, hager) presst sich gegen die Seitenwand des Juweliergeschäfts. Ein Revolver steckt in seinem Hosenbund. Angstschweiss rinnt in seine bekifften Augen. Sein Haar steht noch genau so wie heute morgen, als er...

INT. DACHKAMMER - TAG (FLASHBACK)

...sich, kaum erwacht, noch im Bett einen Joint anzündet.

EXT. JUWELIERGESCHÄFT / SEITENGASSE - TAG

Dudli zieht die Roger-Staub-Mütze (Sturmhaube) übers Gesicht und den Revolver aus dem Hosenbund. Er klappt die Trommel aus. Das Magazin ist voll! Wie ein Profi möchte er es mit einem Ruck aus dem Handgelenk wieder einschnappen lassen.

DING! BING! DI-DING! Die Patronen verstreuen sich in alle Richtungen auf dem Asphalt. Schnell bückt er sich danach.

SANDY (O.S.)
Was suchen Sie denn?

POV Dudli aus dem Schlitz der verrutschten Mütze: Vor ihm steht SANDRA BRAUN, 18, hübsch, cool, mit Rollbrett.

Er reisst die Mütze hoch.

SANDY
Leo?

DUDLI (V.O.)
D'Sandy Braun! Sit de dritte Sek
Üeb ich jede Tag uf dä Moment hii.
Und jetzt staht sie da, usgrechnet!

SANDY
(auf die Mütze deutend)
Ist das eine echte Roger Staub?

DUDLI
Wieso redsch du Hochdütsch?

SANDY
Weil ich es kann.

DUDLI
Voll, he?

Unauffällig versucht Dudli mit dem Fuss zwei Patronen in den Gully zu rollen, während Sandy weiter auf die Mütze starrt.

SANDY
Ist die nicht aus den 70ern?

I. ALLGEMEINES

In Europa gibt es keine festgelegte Norm für das Formatieren von Drehbüchern. Die hier aufgeführten Formatierungsregeln lehnen sich an den US-Standard an, der unter dem Begriff „Master Scene Format“ seit über 50 Jahren existiert. Das erklärt auch die verwendete Schriftart *Courier*, eine Schreibmaschinenschrift mit fester Zeichenbreite.

```

INT. THE APARTMENT - DAY

Bud comes bursting through the door. The living room is
empty, and the bedclothes have been removed from the couch.

                        BUD
                    (calling)
                Miss Kubelik!
  
```

Originalformatierung „The Apartment“ von 1959

Diese Formatierung hat sich in den letzten Jahren in Europa ebenfalls durchgesetzt. Dafür verantwortlich ist nicht nur die Verbreitung entsprechender Software-Programme, sondern auch ein äusserst praktischer Grund, denn bei dieser Formatierung gilt:

I Drehbuchseite = I Minute Film

Leser und Autoren wissen anhand der Seitenzahl immer genau, in welcher Minute des Films sie sich befinden.

Damit wird korrektes Formatieren zum praktischen Strukturierungstool. Ziel bleibt immer dasselbe, eine Geschichte packend zu erzählen.

I.1. Allgemeine Einstellungen

Schriftart: *Courier*

Schriftgrösse: 12 Punkt

Ränder in Zoll: Links: 1.25 – 1.5 (Platz für Lochen / Binden)
 Rechts: 1.0
 Oben: 1.0 (Platz für die Seitenzahl in der Kopfzeile)
 Unten: 1.0 (kann bei Bedarf bis 0.75 verringert werden)

Seitenzahl: Oben rechts in der Kopfzeile, 1.5 Zoll von rechts eingezogen, gefolgt von einem Punkt (damit sie sich von allfälligen Szenenummern unterscheidet)

```

1 Zoll {
                                                59.

Er legt Kleider so unter die Bettdecke, dass es wenigstens auf
den ersten Blick aussieht, als läge er darin.
  
```


„INT.“ und „EXT.“ stehen dabei für „INTERIOR“ bzw. „EXTERIOR“.

In Deutschland üblicher sind „INNEN“ und „AUSSEN“.

In Fällen, bei denen von INNEN nach AUSSEN (oder umgekehrt) gesehen wird – in ein Haus, aus einem Fahrzeug - kommen beide Bezeichnungen zum Einsatz:

I/E. SABINES SPORTWAGEN / ALTSTADT – TAG

E/I. PARK / VILLA VAN DER ROHE – NACHT

Beim ersten Fall befindet sich die Kamera im Wagen. Beim zweiten draussen im Park.

In Deutschland ebenfalls üblich ist folgende Darstellung der TITELZEILE:

KOMMISSARIAT	I/N
<u>DR. PETERS APOTHEKE</u>	<u>A/T</u>

TAGESZEITEN: Es reichen TAG oder NACHT.

Zusätzlich möglich sind Morgen und Abend. Da Dämmerungsdrehs nur über ein kurzes Zeitfenster verfügen, empfiehlt es sich in unseren Breitengraden, höchstens einzelne, kurze Szenen mit dieser Tageszeit zu bezeichnen.

2.2. HANDLUNG

Handlung beschreibt die physische Situation der Szene. Möglichst kurz, knapp und bildhaft.

ERICH KUDELSKI, 35, humpelt an den verbarrikadierten Fenstern vorbei durch das Schlafzimmer und öffnet - PENG! - eine Flasche Champagner. Er giesst zwei Gläser voll und reicht das eine AGNES KUDELSKI, 70, die im Bett sitzt.

Agnes legt zum Anstossen die Pistole in den Schoss. Die beiden blicken erlöst auf den ZOMBIE, aus dessen Schädel grüne Flüssigkeit auf dem Bettvorleger TROPFT.

Merke:

- Bei der Einführung einer Figur, ihrem *ersten* Auftritt, schreibt man den NAMEN gross.
- Grossbuchstaben können auch für die Hervorhebung wichtiger Informationen verwendet werden. Einige Autoren verwenden sie auch für TÖNE (fakultativ).
- Kamerapositionen werden in der Regel nicht bezeichnet.
- Die subjektive Sicht einer Figur wird mit „POV“ bezeichnet (Point Of View).

POV Erich: Ein Finger des Zombies BEWEGT sich plötzlich.

- Das regelmässige Verwenden von Absätzen macht nicht nur den Text leserlicher, meist stimmt auch die „Minute pro Seite Regel“ dadurch genauer.

2.3. DIALOG

SANDY (O.S.)
Was suchen Sie denn?

POV Dudli aus dem Schlitz der verrutschten Mütze: Vor ihm steht SANDRA BRAUN, 18, hübsch, cool, mit Rollbrett.

Er reisst die Mütze hoch.

SANDY
Leo?

DUDLI (V.O.)
D'Sandy Braun! Sit de dritte Sek
üeb ich jede Tag uf dä Moment hii.
Und jetzt stah sie da, usgrechnet!

SANDY
(auf die Mütze deutend)
Ist das eine echte Roger Staub?

2.3.1. FIGUR

- Der Figurenname wird immer GROSS geschrieben.
- Es können Vor- oder Nachnamen verwendet werden. Steht nur der Nachname, geht man von einem Mann aus.
EVA / ULRICH / KUHN / LEHMANN / DR. LEVY / PROF. INGE ROTH
- Kleine Nebenrollen, die im Dialog nie mit ihrem Namen angesprochen werden, kann man nach ihrer Funktion benennen.
GÄRTNER / BARDAME / HÄFTLING 1 / HÄFTLING 2 / RADIOSPRECHER

Zusatzbezeichnungen:

(O.S.) auch (OFF) = „**Off Screen**“ = Die Figur ist Teil der Szene, aber nicht im Bild.

(V.O.) = „**Voice Over**“ = Erzählstimme

- Formatierungsprogramme erzeugen die Zusatzbezeichnung (CONT'D), wenn die selbe Figur nach einem Handlungsbeschrieb nochmals spricht. Es bedeutet „continued“ (Fortsetzung). Die Funktion ist fakultativ und kann bei Bedarf ausgeschaltet werden.

2.3.2. ANWEISUNG

- Anweisungen spärlich verwenden.
- Anweisen werden verwendet, wenn die Ausdrucksweise des Sprechenden aus dem Dialog selbst nicht ersichtlich wird.

MARIA
(ironisch)
Willst du mich heiraten?

- Anweisungen werden auch verwendet, damit klar wird, an wen sich der Sprechende richtet, wenn mehrere Figuren involviert sind.

LOUISE
(zu Albert)
Dieses Wochenende nicht, da reisst
sie schon mit mir aus.
(ins Telefon)
He, Thelma, was hat er gesagt?

- Anweisungen können auch eine Handlung bezeichnen, die während dem Dialog ausgeführt wird:

VINCENT
(schaut auf seine Uhr)
Sieben Uhr zweiundzwanzig morgens.

- Anweisungen sollen zwei, besser *eine* Zeile nicht überschreiten. (Ansonsten verwende man den Handlungsbeschrieb.)

2.3.3. DIALOG

- Dialoge werden ohne Absatz geschrieben.

MARTICHOUX
Und die Arbeit, ich, ich steh'
kurz vor der Entlassung. So ist
Ricci, Ricci ist so... Er kann
mich nicht ausstehen. Ich habe
nichts getan, aber er hasst mich.
Monsieur, selbst wenn der Bus
schnell fährt, braucht er
mindestens dreissig Minuten, das
ist unmöglich! Man wird mich vor
die Tür setzen, der wartet doch
nur drauf. Monsieur, meine Frau
wird mich verlassen, wenn ich

- Wichtige Hervorhebungen können unterstrichen werden.

RAMONA
Wir Feuerwehrleute sind alle per
Du, Herr Brunner.

- Wenn einer Figur das Wort abgeschnitten wird, kann dies durch zwei Bindestriche angezeigt werden.

WALTER
No, I'm--

DUDE
Who gives a shit about the fucking
marmot!

WALTER
We're sympathizing here, Dude--

DUDE
Fuck your sympathy!

- Zahlen werden in der Regel ausgeschrieben, damit sie der effektiven Redezeit entsprechen.

JULIA
Einundzwanzig, zweiundzwanzig...
Schon vorbei, sehen Sie?

3. TELEFONGESPRÄCHE

Für Telefonate bieten sich 3 Möglichkeiten an: **1)** Die Person am andern Ende der Leitung ist sichtbar („WECHSELSCHNITT“); **2)** Man hört sie nur „(O.S.)“; **3)** Sie ist weder zu hören noch zu sehen. Was sie sagt, wird über die telefonierende Figur im Bild transportiert.

Zu 1) Wird nur 1x zur Person am andern Ende der Leitung geschnitten, setzt man dort einen neuen Szenentitel. Wird öfters hin- und hergeschnitten, lohnt sich ein Szenentitel mit zwei Locations und dem Zusatz (WECHSELSCHNITT) oder (INTERCUT):

INT. TV-STUDIO / ANNAS WOHNUNG - NACHT (WECHSELSCHNITT)

Jack im Studio an seinem Handy. Anna bei sich zuhause in der Badewanne.

JACK
Hast du mich gesehen? Hast du?

ANNA
Aber natürlich, Jack, du warst
grossartig.

Wenn der eine Schauplatz *drinnen* ist, der andere *draussen*:

E/I. KORNFELD / PRÜFANSTALT, LABOR - TAG (INTERCUT)

Zu 2) Wenn die sprechende Person am andern Ende der Leitung nicht gezeigt wird, ihre Stimme aber zu hören ist, wird dies mit (O.S.) oder (OFF) bezeichnet:

Während die Kinder zum Badezimmer trotten, wählt Erin eine Nummer. KLINGEL, KLINGEL.

GEORGE (O.S.)

Hallo?

ERIN

Hi. Ich bin's.

(Stille)

Ich muss dich um einen Gefallen bitten.

GEORGE (O.S.)

Ich tu keine Gefallen mehr für dich.

ERIN

Ist nicht für mich; für die Kids. Du bist der einzige, dem ich sie anvertrauen kann.

Zu 3) Wenn die andere Person am Telefon weder zu sehen noch zu hören ist:

LESTER

Hello, this is Lester Burnham from Media Monthly magazine, I'm calling for Mr. Tamblin, please?... Well, we're all under a deadline here, uh, but you see, there is some basic information about the product launch that isn't even covered in your press release and I... Yeah. Can I ask you a question? Who is Tamblin? Does he exist? 'Cause he doesn't ever seem to come in... Yeah, okay, I'll leave my number...

oder:

LESTER

Hallo, hier ist Lester Burnham vom Media Monthly Magazin, ich würde gerne Mr. Tamblin sprechen.

(hört zu)

Wir stehen hier alle unter Termindruck, ehm, es gibt da einige

4. LEERZEILEN

Für Leserlichkeit und die „Minute pro Seite Regel“ gelten folgende Zeilendurchschüsse:

Szenentitel: 24 Punkt vor
Handlung: 12 Punkt vor
Figur: 12 Punkt vor

5. TITELBLATT

Das Titelblatt kann frei gestaltet werden. Es sollte folgende Angaben enthalten:

1. **Titel**
2. **Autor(en)**
3. Ev. **Vorlage**, wenn das Drehbuch auf einem *Roman*, einer *Serie* oder einer *wahren Begebenheit* basiert. (Beispiele: Nach dem gleichnamigen Roman von Emile Zola / Staffel 1 – Folge 3 / Auf Grund einer wahren Begebenheit)
4. **Fassung**
5. **Datum**
6. **Name, Adresse, Telefon, E-mail** des Rechtsinhabers (bzw. der Produktionsfirma, wenn die Rechte bei ihr liegen)

<p style="text-align: center;">HIMMELWÄRTS</p> <p style="text-align: center;">von</p> <p style="text-align: center;">Imelda Mathys & John Hungerbühler</p> <p style="text-align: center;">Das Leben des Schweizer Formel 1 Weltmeisters Jo Siffert</p> <p style="text-align: center;">4. Fassung 1. April 2016</p> <p style="text-align: center;">Eva Mathys Kleinweg 9 1700 Fribourg 026 322 55 55 emathys@email.ch</p>

6. DREHBUCHSEITE BEISPIEL

1.

EXT. JUWELIERGESCHÄFT / SEITENGASSE - TAG

LEO DUDLI, (25, hager) presst sich gegen die Seitenwand des Juweliergeschäfts. Ein Revolver steckt in seinem Hosenbund. Angstschweiss rinnt in seine bekifften Augen. Sein Haar steht noch genau so wie heute morgen, als er...

INT. DACHKAMMER - TAG (FLASHBACK)

...sich, kaum erwacht, noch im Bett einen Joint anzündet.

EXT. JUWELIERGESCHÄFT / SEITENGASSE - TAG

Dudli zieht die Roger-Staub-Mütze (Sturmhaube) übers Gesicht und den Revolver aus dem Hosenbund. Er klappt die Trommel aus. Das Magazin ist voll! Wie ein Profi möchte er es mit einem Ruck aus dem Handgelenk wieder einschnappen lassen.

DING! BING! DI-DING! Die Patronen verstreuen sich in alle Richtungen auf dem Asphalt. Schnell bückt er sich danach.

SANDY (O.S.)
Was suchen Sie denn?

POV Dudli aus dem Schlitz der verrutschten Mütze: Vor ihm steht SANDRA BRAUN, 18, hübsch, cool, mit Rollbrett.

Er reisst die Mütze hoch.

SANDY
Leo?

DUDLI (V.O.)
D'Sandy Braun! Sit de dritte Sek
üeb ich jede Tag uf dä Moment hii.
Und jetzt stahst sie da, usgrechnet!

SANDY
(auf die Mütze deutend)
Ist das eine echte Roger Staub?

DUDLI
Wieso redsch du Hochdütsch?

SANDY
Weil ich es kann.

DUDLI
Voll, he?

Unauffällig versucht Dudli mit dem Fuss zwei Patronen in den Gully zu rollen, während Sandy weiter auf die Mütze starrt.

SANDY
Ist die nicht aus den 70ern?